

**Niederschrift über die öffentliche
Sitzung des Stadtrates - Haushaltsberatungen**

am Donnerstag, den 21.11.2019
im Angletsaal, Kulturzentrum am Karlsplatz

Beginn:	09:30 Uhr
Ende	21:05 Uhr

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Seidel, Carda

Mitglieder des Stadtrates

Beyer-Nießlein, Elke	abwesend bei TOP 7a Nr. 21 und 7b Nr. 47 sowie nach Nr. 59
Bock, Dieter	
Bucka, Markus, Dr.	abwesend bei TOP 7a Nr. 13 und TOP 7b Nr. 24
Deffner, Thomas	abwesend bei TOP 7b Nr. 31
Denzlinger, Stefan	abwesend bei TOP 7a Nr. 6 und TOP 7b Nr. 55
Fabi, Markus	abwesend bei TOP 7b Nr. 9
Forstmeier, Werner	
Frauenschläger, Elvira	abwesend bei TOP 7a Nr. 21-25 und TOP 7b Nr. 13 + nach Nr. 59
Fröhlich, Uwe	abwesend bei TOP 7a Nr 21 und ab TOP 7b Nr. 38
Gowin, Michael	abwesend bei TOP 7a Nr. 13,24,25
Hayduk, Ingo	
Hillermeier, Joseph	
Höhn, Sebastian	
Homm-Vogel, Elke	abwesend ab TOP 7 b Nr.59
Hüttinger, Hannes	
Illig, Richard	
Koch, Helga	abwesend bei TOP 1, TOP 2, TOP 7a Nr. 12-25
Kupser, Paul, Dr.	abwesend bei TOP 7b Nr. 11
Link, Gert	abwesend bei TOP 7b Nr. 25,34
Lintermann, Jochen	
Meyer, Boris-Andrè	
Müller, Hubert	abwesend bei TOP 7a Nr. 10,24,25 und

Porzner, Martin Raschke-Dietrich, Monika Reisner, Frank	TOP 7b Nr. 4-13,20,38 abwesend bei TOP 7a Nr. 21
Salinger, Stefan Sauerhammer, Gerhard Sauerhöfer, Jochen	abwesend bei TOP 7a Nr. 10,11 und TOP 7b Nr. 4, 26-36 abwesend bei TOP 7a Nr. 15 abwesend bei TOP 7b Nr. 26 abwesend bei TOP 1, TOP 2 und TOP 7b Nr. 26
Schalk, Andreas	abwesend bei TOP 7b Nr. 37 und ab Nr. 48
Schildbach, Uwe Schober, Manfred	abwesend bei TOP 7a Nr. 15 und TOP 7b Nr. 35,45
Schoen, Christian, Dr.	abwesend bei TOP 7a Nr. 15-19 und TOP 7b Nr. 24,28,40-43 + ab 56
Seiler, Friedmann Sichermann, Paul Stephan, Manfred von Blohn, Christine, Dr. Weinberg-Jeremias, Kerstin	abwesend bei TOP 7a Nr. 10,11 anwesend ab TOP 7b abwesend ab TOP 7c abwesend ab TOP 7 b nach Nr. 59

Schriftführerin

Jakob, Barbara

Verwaltung

Stöckert, Frank
Zobel, Gerhard

Referenten

Büschl, Jochen
Jakobs, Christian
Nießlein, Holger
Schlieker, Ute

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Schaudig, Otto	entschuldigt
Sichelstiel, Michael	entschuldigt
Topf, Günter, Dr.	unentschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Vollzug der GO und der GeschOStR; Besetzung der Ausschüsse
- TOP 2 Weiterführung der Stadtsanierung Ansbach
 - a) Sanierungsprogramm 2020 - Voranmeldung
 - b) Mittelfristige Programmfortschreibung 2021 - 2023
- TOP 3 Haushaltssituation und Vorstellung Haushaltsentwurf
- TOP 4 Höchstbetrag der Kassenkredite 2020 -Entscheidung-
- TOP 5 Stellenplan 2020
- TOP 6 Ergänzungen zum Haushaltsentwurf 2020;
Fortschreibung des Haushaltsentwurfs
- TOP 7 Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2020;
 - a) Verwaltungshaushalt
 - b) Vermögenshaushalt
 - c) Mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung
- TOP 8 Abgleich des Haushalts 2020 und der mittelfristigen Finanzplanung; Auftrag an die Kämmerei
- TOP 9 Anfragen/Bekanntgaben

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Stadtrates - Haushaltsberatungen geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Vollzug der GO und der GeschOStR; Besetzung der Ausschüsse

Herr Nießlein berichtet, dass Herr Stadtrat Link mit Wirkung zum 01.11.2019 von der SPD-Fraktion zur BAP-Fraktion gewechselt ist. Aufgrund des Wechsels sind die Sitze der Ausschüsse neu zu berechnen und neu zu besetzen.

Die Anzahl der Sitze in den 12-er Ausschüssen, im RPA und im Umlegungsausschuss bleiben unverändert, beim Jugendhilfeausschuss (8er-Ausschuss) ändert sich die Anzahl der Sitze jedoch. Die SPD verliere einen Sitz, dafür erhalte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Sitz.

Auch in den Aufsichtsräten der AVVH GmbH und der ABuV GmbH sowie dem Verwaltungsrat der awean AöR werden die Sitze neu verteilt. Die SPD verliere auch hier einen Sitz, dafür erhalte die Fraktion Offene Linke einen Sitz.

Die betroffenen Fraktionen SPD, BAP, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und Offene Linke haben folgende Mitglieder neu benannt (grün markiert).

Beschluss:

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss (Vors. + 12)

Hayduk (CSU)	Hillermeier	Salinger
Sauerhöfer (CSU)	Schalk	Beyer-Nießlein
Schaudig (CSU)	Deffner	Dr. Topf
Dr. von Blohn (CSU)	Lintermann	Sauerhammer
Fabi (SPD)	Reisner	Koch
Porzner (SPD)	Frauenschläger	Müller
Hüttinger (BAP)	Bock	Raschke-Dietrich
Dr. Bucka (BAP)	Höhn	Stephan
Illig (GRÜNE)	Dr. Schoen	Fröhlich
Seiler (ÖDP)	Schober	Forstmeier
Dr. Kupser (FW)	Denzlinger	Homm-Vogel
Meyer (OL)	Schildbach	Weinberg-
Jeremias		

Bauausschuss (Vors. + 12)

Deffner (CSU)	Schaudig	Dr. von Blohn
Sauerhöfer (CSU)	Beyer-Nießlein	Dr. Topf
Hillermeier (CSU)	Hayduk	Schalk
Sauerhammer (CSU)	Salinger	Lintermann
Gowin (SPD)	Frauenschläger	Fabi

Reisner (SPD)	Koch	Müller
Stephan (BAP)	Hüttinger	Dr. Bucka
Bock (BAP)	Höhn	Raschke-Dietrich
Dr. Schoen (GRÜNE)	Illig	Sichelstiel
Forstmeier (ÖDP)	Seiler	Schober
Homm-Vogel (FW)	Denzlinger	Dr. Kupser
Schildbach (OL)	Meyer	Weinberg-
Jeremias		

Personalausschuss (Vors. + 12)

Beyer-Nießlein (CSU)	Schalk	Lintermann
Hayduk (CSU)	Dr. von Blohn	Dr. Topf
Hillermeier (CSU)	Salinger	Schaudig
Sauerhöfer (CSU)	Sauerhammer	Deffner
Fabi (SPD)	Porzner	Frauenschläger
Reisner (SPD)	Müller	Fabi
Dr. Bucka (BAP)	Stephan	Hüttinger
Link (BAP)	Raschke-Dietrich	Höhn
Illig (GRÜNE)	Dr. Schoen	Fröhlich
Schober(ÖDP)	Seiler	Sichermann
Dr. Kupser (FW)	Denzlinger	Homm-Vogel
Schildbach (OL)	Weinberg-Jeremias	Meyer

Schul- und Kulturausschuss (Vors. + 12)

Beyer-Nießlein (CSU)	Lintermann	Schalk
Deffner (CSU)	Hillermeier	Sauerhöfer
Salinger (CSU)	Dr. von Blohn	Dr. Topf
Schaudig (CSU)	Hayduk	Sauerhammer
Fabi (SPD)	Frauenschläger	Porzner
Müller (SPD)	Koch	Gowin
Raschke-Dietrich (BAP)	Dr. Bucka	Hüttinger
Höhn (BAP)	Bock	Stephan
Dr. Schoen (GRÜNE)	Illig	Fröhlich
Schober (ÖDP)	Sichermann	Seiler
Dr. Kupser (FW)	Homm-Vogel	Denzlinger
Schildbach (OL)	Meyer	Weinberg-
Jeremias		

Sportausschuss (Vors. + 12)

Hayduk (CSU)	Schaudig	Dr. von Blohn
Lintermann (CSU)	Deffner	Dr. Topf
Salinger (CSU)	Beyer-Nießlein	Schalk
Sauerhöfer (CSU)	Hillermeier	Sauerhammer
Müller (SPD)	Fabi	Koch
Porzner (SPD)	Reisner	Frauenschläger
Link (BAP)	Hüttinger	Dr. Bucka
Raschke-Dietrich (BAP)	Bock	Höhn
Fröhlich (GRÜNE)	Dr. Schoen	Illig
Sichermann (ÖDP)	Schober	Forstmeier

Homm-Vogel (FW)
Weinberg-Jeremias (OL)

Dr. Kupser
Meyer

Denzlinger
Schildbach

Verkehrsausschuss (Vors. + 12)

Beyer-Nießlein (CSU)	Hillermeier	Schaudig
Lintermann (CSU)	Schalk	Deffner
Sauerhammer (CSU)	Dr. von Blohn	Dr. Topf
Sauerhöfer (CSU)	Salinger	Hayduk
Reisner (SPD)	Frauenschläger	Porzner
Fabi (SPD)	Gowin	Koch
Stephan (BAP)	Höhn	Raschke-Dietrich
Link (BAP)	Hüttinger	Bock
Illig (GRÜNE)	Sichelstiel	Dr. Schoen
Sichermann (ÖDP)	Forstmeier	Schober
Dr. Kupser (FW)	Homm-Vogel	Denzlinger
Weinberg-Jeremias (OL)	Meyer	Schildbach

Ausschuss für Soziales (Vors. + 12)

Deffner (CSU)	Dr. Topf	Hayduk
Salinger (CSU)	Sauerhammer	Hillermeier
Sauerhöfer (CSU)	Schalk	Beyer-Nießlein
Dr. von Blohn (CSU)	Schaudig	Lintermann
Frauenschläger (SPD)	Koch	Reisner
Fabi (SPD)	Müller	Gowin
Höhn (BAP)	Dr. Bucka	Hüttinger
Raschke-Dietrich (BAP)	Stephan	Bock
Sichelstiel (GRÜNE)	Dr. Schoen	Illig
Seiler (ÖDP)	Sichermann	Forstmeier
Homm-Vogel (FW)	Dr. Kupser	Denzlinger
Meyer (OL)	Schildbach	Weinberg-J.

Jugendhilfeausschuss (Vors. + 8 + 6 stimmberechtigte und 9 beratende Mitglieder)

Lintermann (CSU)	Hayduk	Schaudig
Dr. von Blohn (CSU)	Sauerhöfer	Hillermeier
Frauenschläger (SPD)	Fabi	Koch
Höhn (BAP)	Raschke-Dietrich	Stephan
Sichelstiel (GRÜNE)	Illig	Dr. Schoen
Sichermann (ÖDP)	Seiler	Schober
Homm-Vogel (FW)	Dr. Kupser	Denzlinger
Meyer (OL)	Weinberg-Jeremias	Schildbach

Rechnungsprüfungsausschuss nach Art. 103 Abs. 2 GO (Vors. + 6)

Vorsitz: Herr Schalk

Lintermann (CSU)	Hillermeier	Hayduk
Schalk (CSU)	Beyer-Nießlein	Schaudig
Frauenschläger (SPD)	Gowin	Reisner

Raschke-Dietrich (BAP)
Schober (ÖDP)
Meyer (OL)
NE)

Stephan
Forstmeier
Illig (GRÜNE)

Dr. Bucka
Sichermann
Dr.Schoen (GRÜ-

Umlegungsausschuss (Vors. + 2)

Sauerhammer (CSU)
Reisner (SPD)

Dr. Topf
Gowin

STADTBAU ANSBACH (Vors. + 12)

Deffner (CSU)
Sauerhammer (CSU)
Sauerhöfer (CSU)
Schalk (CSU)
Reisner (SPD)
Porzner (SPD)
Hüttinger (BAP)
Dr. Bucka (BAP)
Dr. Schoen (GRÜNE)
Seiler (ÖDP)
Homm-Vogel (FW)
Meyer (OL)

Schaudig
Lintermann
Salinger
Hillermeier
Gowin
Fabi
Bock
Höhn
Sichelstiel
Schober
Dr. Kupser
Weinberg-Jeremias

Dr. von Blohn
Dr. Topf
Hayduk
Beyer-Nießlein
Frauenschläger
Koch
Raschke-Dietrich
Stephan
Illig
Forstmeier
Denzlinger
Schildbach

AVVH - Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH

OB Seidel
BM Deffner

Sauerhöfer (CSU)
Dr. von Blohn (CSU)
Müller (SPD)
Bock (BAP)
Illig (GRÜNE)
Seiler (ÖDP)
Denzlinger (FW)
Meyer (OL)

Vertreter:

1. Lintermann (CSU)
2. Koch (SPD)
3. Stephan (BAP)

ABuV - Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH

OB Seidel
BM Deffner

Hayduk (CSU)
Sauerhöfer (CSU)
Frauenschläger (SPD)
Höhn (BAP)
Illig (GRÜNE)
Seiler (ÖDP)
Denzlinger (FW)

Vertreter:

1. Lintermann (CSU)
2. Gowin (SPD)
3. Raschke-Dietrich (BAP)

Meyer (OL)

awean - Abwasserentsorgung Ansbach

OB Seidel
2. BM Porzner

Hillermeier (CSU)
Sauerhammer (CSU)

Müller (SPD)

Hüttinger (BAP)

Illig (GRÜNE)

Forstmeier (ÖDP)

Denzlinger (FW)

Weinberg-Jeremias (OL)

Vertreter:

Schaudig

Beyer-Nießlein

Gowin

Stephan

Dr. Schoen

Sichermann

Homm-Vogel

Schildbach

ANregiomed

OB Seidel

Schaudig (CSU)
Lintermann (CSU)

Koch (SPD)

Stephan (BAP)

Fröhlich (GRÜNE)

BM Deffner

1. Vertreter:

Schalk

Hayduk

Müller

Dr. Bucka

Meyer (OL)

BM Porzner

2. Vertreter:

Sauerhammer

Hillermeier

Reisner

Hüttinger

Forstmeier (ÖDP)

**Abstimmungsergebnis: Ja 34 Nein 1
Mehrheitlich beschlossen.**

TOP 2	Weiterführung der Stadtsanierung Ansbach
	a) Sanierungsprogramm 2020 - Voranmeldung
	b) Mittelfristige Programmfortschreibung 2021 - 2023

Herr Jakobs berichtet, dass in der mittelfristigen Planung für 2020 insgesamt 2,65 Mio. € angemeldet waren. Nach den derzeit anstehenden Sanierungsmaßnahmen wird für 2020 ein Programm mit einem Gesamtvolumen von 0,87 Mio. € vorgeschlagen. In die mittelfristige Planung werden für die Jahre 2021 – 2023 Sanierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 1,335 Mio. €, 0,79 Mio. € und 1,68 Mio. € aufgenommen. Die Voranmeldung 2020 enthält Sanierungsmaßnahmen, deren Realisierung in den betroffenen Jahren erkennbar ist. Die Eigenmittel können in den jeweiligen Haushalten aufgebracht werden.

Das Programm 2020 enthält folgende Schwerpunkte:

- Schwerpunkte der weiteren Sanierung werden die Neustadt und die Merckstraße sein. Damit wird das Sanierungsprogramm in den folgenden Jahren fast vollständig ausgefüllt sein. Daneben können nur noch kleine Maßnahmen aufgenommen werden.

b) Wenn die Praxis der geringeren Mittelzuteilung anhält, wird der Berg der Vorfinanzierung jährlich ansteigen. Dies verursacht in den Folgejahren, dass nur noch kleine Maßnahmen gefördert werden können, um diese Vorfinanzierung wieder abzubauen. Hier müssen aber die Zuteilungen abgewartet werden.

Beschluss:

a) Sanierungsprogramm 2020

Im Rahmen der Gesamtfortschreibung der Stadtsanierung im Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren sind für das Programmjahr 2020 folgende Maßnahmen und Projekte vorgesehen:

3.	Neugestaltung/Ausbau Neustadt Durchführung der Maßnahme (erhebliche bauliche Mängel, in der Vergangenheit immer wieder verschoben)	700.000,00 €
4.	Sanierung Merckstraße Grundlegende Sanierung	85.000,00 €
5.	Programm aktive Zentren Fortführung der Maßnahme	45.000,00 €
6.	Fassadenprogramm Unterstützung und Förderung privater Fassadensanierungen zur Verbesserung und Aufwertung des Straßen- und Ortsbilds	40.000,00 €

Das Gesamtvolumen der anstehenden Sanierungsmaßnahmen beträgt damit für das Jahr 2020 870.000,00 €.

Zu den vorgenannten Sanierungsmaßnahmen werden staatliche Finanzhilfen von 60 v.H. der zuwendungsfähigen Kosten beantragt. Die Stadt Ansbach stellt im Haushalt 2020 die entsprechenden Eigenmittel zur Finanzierung des Sanierungsprogramms 2020 bereit.

b) Mittelfristige Programmfortschreibung 2021 - 2023

Zur mittelfristigen Programmfortschreibung werden für die Jahre 2021 bis 2023 Sanierungsmaßnahmen mit einem Programmvolumen von 1.335.000 €, 790.000 € und 1.680.000 € angemeldet. Der Aufwand ist in dem jeweiligen Jahr mittelfristig in die Finanz- und Investitionsplanung aufzunehmen. Die Finanzierung erfolgt durch staatliche Finanzhilfen aus dem Programm „Aktive Zentren“ Bund-Länderprogramm IV von 60 v.H. Der Eigenmittelanteil der Stadt Ansbach beträgt 40 v.H.

Einstimmig beschlossen.

TOP 3 Haushaltssituation und Vorstellung Haushaltsentwurf

Frau OB Seidel erklärt einfühend, dass man einen vernünftigen, leistungsfähigen Haushaltsentwurf vorgelegt habe. Es sei kein erneuter Rekordhaushalt, sondern eine Rückkehr auf das Niveau von 2018. Das Volumen betrage 155 Mio. € (2019 waren es 165 Mio. €). Dies sei immer noch ein sehr großes Haushaltsvolumen. Gründe hierfür seien wie gehabt u.a. große notwendige Investitionen, große Verpflichtungen z.B. AN-regiomed, und steigende Sozialausgaben. Allerdings verändern sich die Rahmenbedingungen. Die Einnahmen gehen zurück, insbesondere aus der Gewerbesteuer. Gründe hierfür sind Investitionen der Unternehmen, die sich steuermindernd auswirken, Konzernstrukturen und die nun auch in Ansbach spürbare Eintrübung der Konjunktur. Dennoch habe man ein respektables Investitionspaket in Höhe von 19 Mio. € vorgeschlagen. Es handle sich um Investitionen in die Zukunft und den Erhalt der Infrastruktur.

Investitionsschwerpunkte seien, wie auch in den vergangenen Jahren, die Themen Schulen, Kinderbetreuung und Verkehrsinfrastruktur. Für den Bereich Schulen seien fast 4 Mio. € enthalten, z.B. für den Neubau in Schalkhausen, Sanierungsmaßnahmen in Brodswinden und Meinhardswinden und für die Digitalisierung. Für die Kindergärten seien mehr als 2,5 Mio. € enthalten, so z.B. für das Kinderhaus Kunterbunt und die KiTas Pfaffengreuth, Albert-Schweitzer-Straße und Meinhardswinden. Der Schwerpunkt Kinderbetreuung werde die Stadt auch in den nächsten Jahren begleiten, da die Bevölkerung erfreulicherweise wachse. Rund 5,5 Mio. € seien für die Verkehrsinfrastruktur enthalten, z.B. für die Neustadt, die Ullasstraße, die Rothenburgerstraße, den Kreisverkehr Elpersdorf und auch für die Barrierefreiheit. Hinzu kommen die Sanierung des Pavillons auf der Promenade, verschiedene Baugebiete, die Schritt für Schritt bereitgestellt werden, Mittel für Grunderwerbe, viele freiwillige Leistungen, welche der Förderung des ehrenamtlichen Engagements dienen und Mittel zur Förderung des Kulturbereichs. Auch die Verbesserungen im ÖPNV, wie die Verlängerung der Busfahrzeiten bis 20:30 Uhr und das 365-€-Ticket sowie verschiedene weitere Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen seien enthalten. Auch Maßnahmen für das städtische Personal, z.B. Bürgeramt, Rathaus/Schrammhaus und Sanitäranlagen Betriebsamt/Gärtnerei werden finanziert sowie die notwendigen zusätzlichen Stellen.

Frau OB Seidel weist darauf hin, dass der Haushaltsentwurf ausgeglichen sei und bisher ohne Neuverschuldung vorgelegt wurde. Die Verschuldung sinke bis Ende 2020 auf 461 €/Einwohner. Der Haushalt sei eine gute Arbeitsgrundlage mit zukunftsweisenden Maßnahmen. Es sei auch das alles drin, was der Stadtrat im Laufe des Jahres schon beschlossen habe. Die Anträge der Fraktionen enthalten einige interessante Ideen und auch viel Wünschenswertes, seien aber nicht immer realistisch gegenfinanziert. Sie bittet, die verändernde Rahmenbedingungen zu beachten und wünscht konstruktive und faire Haushaltsberatungen.

Herr Jakobs führt aus, dass das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 10,6 Mio. € gesunken sei. Man rechne mit einer sinkenden Gewerbesteuer und steigenden Personalausgaben. Hinzu komme der Trägerausgleich ANregiomed und auch die Bezirksumlage wurde bereits wie vom Bezirk avisiert einkalkuliert. Auch einbezogen wurde bereits die beschlossene Kapitaleinlage in die AVVH für die Verbesserungen im ÖPNV.

Insgesamt ist der Verwaltungshaushalt um 3,7 Mio € gesunken und der Vermögenshaushalt um 6,9 Mio €. Letzteres liege daran, dass es vorher ein Rekord-Haushalt gewesen sei.

Man habe einen Haushalt vorgelegt der ausgeglichen sei, die Einnahmeerwartungen seien aber ausgereizt. Gleichwohl habe man sich bemüht, alle vom Stadtrat beschlossenen Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum zu berücksichtigen. Dies führte zu Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 17,6 Mio. €.

Das Investitionspaket umfasse 19,2 Mio. €. Davon sind 2,6 Mio. € für den Hochbau, 5,5 Mio. € für den Tiefbau, 1,4 Mio. € für Grunderwerb und 2,4 Mio. € für Investitionszuschüsse. Es gebe noch 28,6 Mio. € Haushaltsausgabereste aus 2018 und Vorjahren sowie offene Ansätze 2019, die noch nicht ausgegeben seien, das Abarbeitungsvolumen von Baureferat und Bauwirtschaft sei aber begrenzt und bereits erreicht.

Herr Jakobs weist darauf hin, dass das Haushaltsvolumen bis 2023 auf 156,2 Mio. € wachsen werde. Die Einnahmeerwartungen seien aber auch hier bereits gänzlich ausgeschöpft.

Es haben verschiedene Rücksprachen zwischen Frau OB Seidel, der Kämmerei sowie den Referaten und Fraktionen stattgefunden. Es wurde gebeten, Anträge bis 12.11. einzureichen und 5 von 7 Fraktionen haben dies fristgemäß getan. Die CSU-Fraktion habe ihre Anträge erst heute früh nachgereicht, die FLZ habe heute aber bereits darüber berichtet. Herr Jakobs weist darauf hin, dass alle Anträge einen realisierbaren Deckungsvorschlag enthalten sollten, dies aber nicht überall gegeben sei.

Herr Jakobs informiert, dass man sich die Jahresabschlüsse und wo vorliegend auch die Wirtschaftspläne der TOP 40 Gewerbesteuerzahler angeschaut habe und so eine möglichst gute Einschätzung der örtlichen Steuererwartungen vornehmen konnte. Die Gewerbesteuererwartung für 2020 liegt so bei 15,889 Mio. €.

Hinsichtlich der Haushaltsgrundsätze weist Herr Jakobs darauf hin, dass diese eingehalten werden. Er erläutert an dieser Stelle nochmals ausdrücklich die Grundsätze der Wahrheit und der Fälligkeit.

Zum Thema Einziehung/Streichung von Haushaltsausgaberesten betont Herr Jakobs, dass Haushaltsausgabereste Ausgabeermächtigung aus den Vorjahren seien. Es sei nicht so, dass das Geld auf der Seite liege, es handle sich nur um eine Ermächtigung bzw. einen „Auftrag“ des Stadtrates. Es sei kein Sparbuch oder gar innerer Kredit. Eine Streichung der HAR sei nur bei noch nicht begonnenen Maßnahmen möglich. Hier müsste der Stadtrat dann Prioritäten setzen und Projekte streichen.

Zum Schluss erläutert Herr Jakobs zum Haushalt 2020, dass keine Kreditaufnahme eingeplant sei. Die Verwaltung habe bereits in Vorjahren Kreditermächtigungen nur selten bis gar nicht genutzt. Die Verschuldung sinke so um 1,7 Mio.€ auf 19,3 Mio. €. Eine Kreditaufnahme sei möglich, wenn antizyklisch gehandelt werde. Es sei aber immer die letzte Alternative, vorrangig seien Einsparung von Ausgaben, Anpassung spezieller Entgelte, Anpassung von Steuern und Generierung sonstiger Mittel. Außerdem müssen Zinsen und Tilgung leistbar sein.

Dient zur Kenntnis.

TOP 4 Höchstbetrag der Kassenkredite 2020 -Entscheidung-

Herr Jakobs führt aus, dass während eines Haushaltsjahres die Liquidität, die sogenannte Kassenlage, Schwankungen unterworfen ist. Zur Sicherung von fälligen Zahlungen bzw. zur Zwischenfinanzierung sind zeitlich begrenzt Kassenkredite notwendig.

Nach dem Kommunalen Haushaltsrecht soll der Höchstbetrag der Kassenkredite 1/6 der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nicht überschreiten. Nach dem vorliegenden Haushaltsentwurf wären dies für die Stadt Ansbach höchstmögliche Kassenkredite im Jahr 2020 von rund 22,2 Mio. €.

Um die Liquidität der Stadtkasse sicherzustellen, wird vorgeschlagen, den Höchstbetrag der Kassenkredite im Jahr 2020 auf 18 Mio. € festzusetzen. Aufgrund der sich ankündigenden Eintrübung der Wirtschaftslage ist hier prophylaktisch ein größerer Spielraum gegenüber dem Vorjahr vorgesehen.

Kassenkredite für den Eigenbetrieb Stadtbau Ansbach sind getrennt von den Kassenkrediten des eigentlichen Haushalts festzusetzen. Aus Sicht der Verwaltung sind für die Stadtbau Ansbach keine Kassenkredite erforderlich.

Herr Illig sagt, dass ein Kassenkredit ja nicht für eine Finanzierung auf Dauer gedacht sei, sondern für die Überbrückung kurzfristig anfallender Beträge. Er fragt, was dagegenspricht, den vollen Rahmen in Höhe von 22 Mio. € auszunutzen.

Frau OB Seidel erwidert, dass nichts dagegenspreche, da man ja nur so viel in Anspruch nehme, wie man tatsächlich brauche. Auch hatten die letzten Jahre gezeigt, dass man diese Höhe nicht gebraucht habe.

Herr Illig beantragt, den Kassenkredit auf 20 Mio. € festzusetzen.

Frau OB Seidel bittet um Abstimmung über den weitergehenden Antrag.

Beschluss:

Der Höchstbetrag der Kassenkredite im Jahr 2020 wird auf 20 Mio. € festgesetzt.

Für den Eigenbetrieb Stadtbau Ansbach werden keine Kassenkredite festgesetzt.

**Abstimmungsergebnis: Ja 22 Nein 15
Mehrheitlich beschlossen.**

TOP 5 Stellenplan 2020

Herr Jakobs weist darauf hin, dass der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020 durch den Personalausschuss des Stadtrates in dessen Sitzung am 07.11.2019 vorberaten wurde. Das Ergebnis liegt in Form des übersandten Stellenplanentwurfs vor.

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020 sieht im Beamtenbereich 117 Planstellen und im Arbeitnehmerbereich 436 Planstellen vor.

Stellenmehrungen gebe es im Bereich Jugendamt, Digitalisierung, Personalgewinnung, Stadtbau und Hochbauamt. Zudem gebe es zwei Stellenstreichungen. Insgesamt habe man somit sieben neue Planstellen.

Herr Sauerhöfer teilt mit, dass die CSU vier halbe Stellen für den kommunalen Ordnungsdienst beantrage. Dafür beantragen sie 120.000 € im Haushalt und die Stellen im Stellenplan einzustellen.

Herr Nießlein erwidert, dass er erst heute noch mal mit der Polizei gesprochen habe. Stadt und Polizei sehen den Bedarf nicht.

Frau OB Seidel weist darauf hin, dass man im Bereich Integration viel tue. Auch der neue Mitarbeiter, Herr Brom, kümmere sich um mögliche Problempunkte, sollte es welche geben.

Frau Beyer-Nießlein entgegnet, dass sie die Aussage nicht glaube, da sie dies von einzelnen Polizisten anders gehört habe. Auch Bürger berichten ihr regelmäßig von den Problemen am Herrieder Tor. Sie bittet daher, Herrn Mehringer für einen Bericht in den Stadtrat einzuladen.

Frau OB Seidel erwidert, dass sie ganzjährig zu verschiedenen Tages- und Abendzeiten am Herrieder Tor vorbeikomme. Sie habe dabei bisher keine problematischen Situationen beobachten können. Sie bittet darum, keine unnötige Panik in Ansbach zu verbreiten.

Herr Fabi sagt, dass das Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung sehr unterschiedlich sei. Er finde die Idee, von der Polizei im Stadtrat direkt berichten lassen, sehr gut. Er gibt auch zu bedenken, dass man über die Verkehrsentwicklung am Herrieder Tor nachdenken sollte.

Herr Nießlein sagt zu, dass man Herrn Mehringer gerne einladen werde.

Frau Beyer-Nießlein erkundigt sich, wann am Herrieder Tor zuletzt kontrolliert wurde.

Frau OB Seidel entgegnet, dass man dies ohne Rücksprache mit dem Fachbereich nicht ad hoc beantworten könne.

Herr Deffner sagt, dass auch der Beschluss der BAP zum Rauchverbot an Spielplätzen sinnlos sei, da dieses nicht kontrolliert und durchgesetzt werde. Genauso wenig bringe ein Verbot zum Parken am Herrieder Tor, wenn es nicht kontrolliert werde.

Herr Nießlein antwortet, dass man natürlich regelmäßig vor Ort sei, dies aber nicht rund um die Uhr möglich sei.

Herr Illig ist der Meinung, dass man sich für 2020 vornehmen müsse, offen darüber zu reden, ohne Scheu und ohne jemanden in eine Ecke zu stellen. Das Problem lasse sich nicht mit Überwachung lösen, sondern mit Austausch und Belebung.

Frau OB Seidel sagt, dass die Stadt genau dies mit ihrer aufsuchenden Arbeit, z.B. durch Herrn Brom und durch die Bildungskoordinatorin, mache.

Frau OB Seidel schlägt vor, Herrn Mehringer in der wärmeren Jahreszeit einzuladen, da dann eher Aktivitäten stattfinden könnten.

Frau OB Seidel stellt den Antrag der CSU auf 4 halbe Stellen für den kommunalen Ordnungsdienst zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 24
Mehrheitlich abgelehnt.**

Herr Porzner teilt mit, dass die SPD zwei volle Stellen für die Digitalisierung an Schulen beantrage. Man müsse die Schulen künftig unterstützen, so dass die Lehrer nicht für die ganze Server- und Hardware-Struktur zuständig seien, sondern die Stadt zentral den Service für die Schulen anbiete. Dies könne theoretisch auch von einer Fremdfirma geleistet werden, er habe aber an zwei volle Stellen bei der Stadt gedacht. Dies würde die Lehrerinnen und Lehrer sicherlich entlasten.

Herr Jakobs hält dies grundsätzlich für einen sehr guten Vorschlag. Man müsse jedoch beachten, dass die digitale Ausstattung noch nicht vorhanden sei. Ende nächsten Jahres sei man hier etwas weiter. Die Stellenschaffung sei daher verfrüht. Die Systembetreuung sei zudem auch nach Auffassung des Städtetags Sache des Freistaates. Die Verhandlungen zwischen Freistaat und Städtetag hierzu laufen im Übrigen noch.

Frau OB Seidel sagt, dass man auch das Ergebnis dieser Verhandlungen abwarten und die Verhandlungsposition des Städtetags nicht schwächen sollte.

Herr Porzner entgegnet, dass die Schulen ja schon eine EDV-Ausstattung haben. Hier könne man schon mal anfangen zu unterstützen, ohne den Städtetag auszuhebeln. Er halte es für sinnvoll, die Kapazitäten jetzt schon mal schaffen.

Herr Jakobs weist darauf hin, dass von den Schulen bisher keine Beschwerden oder Anfragen eingegangen seien. Außerdem haben die Schulen, sollten sie den Bedarf haben, eigentlich auch noch ausreichend Mittel zur Verfügung. Also könnten sie, wenn gewünscht, bereits eine Unterstützung haben.

Herr Schalk erinnert daran, dass der Freistaat Bayern so viel an seine Kommunen leiste, wie in keinem anderen Bundesland. Er rate dringend, vor jener pauschalen Stelle mit all denen zu sprechen, die es bisher in den Schulen verantworten. Manche Schulen wollen ja vielleicht, dass die eigenen Lehrer es weitermachen. Er schließe sich dem Kämmerer an, abzuwarten was der Städtetag entscheide, aber dann auch das Gespräch mit allen Schulen zu suchen. Sonst habe man die zwei Stellen evtl. umsonst geschaffen.

Herr Illig sagt, er stimme Herrn Porzner zu. Man habe in den letzten Jahren Vieles verpasst. Es werde überall über das Digitale Klassenzimmer geredet, aber eigentlich wurde nur gefuscht. Die angeschafften Whiteboards stehen in den Ecken. Man brauche dringend mehr Fachleute und Pädagogen die die Digitalisierung umsetzen und die wissen, wie man die Digitalisierung vernünftig einführt. Aber er ist auch der Meinung, dass die eine Stelle erstmal ausreichen müsse, zwei weitere wären zu verfrüht.

Herr Seiler sagt, dass er Herrn Schalk zustimme. Vielleicht könne Herr Schalk mit dem Kultusminister sprechen, dass gewährleistet werde, dass die Schulen mehr Entlastungsstunden dafür einsetzen können.

Herr Schalk stimmt dem grundsätzlich zu. Man brauche dafür aber auch einheitliche Systeme, sonst mache es keinen Sinn. Jede Schule habe noch ein anderes System.

Frau OB Seidel teilt mit, dass man die Digitalisierung natürlich in enger Abstimmung mit den Schulen durchführe. Man müsse aber auch ein Signal setzen, dass der Freistaat mehr Unterstützung leisten muss. Sie bittet daher noch mal darum, die Verhandlungen des Städtetages abzuwarten.

Sie bittet um Abstimmung über den Antrag der SPD, zur Unterstützung der Digitalisierung zwei Vollzeitstellen in den Stellenplan einzustellen.

**Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 29
Mehrheitlich abgelehnt.**

Herr Schildbach teilt mit, dass er dem Stellenplan zustimmen werde, aber einige kritische Anmerkungen zur Stelle für die Mitarbeitergewinnung habe. Man müsse offensiv den Umgang mit familienfreundlichen Arbeitszeiten, ein Sabbatjahr und das Thema Frauen und Karriere fördern und bewerben. Außerdem könnte man Prämien für Mitarbeiterwerbung oder Mobilitätsvorteile anbieten. Bei der Stadt besteht hier noch viel Nachholbedarf.

Frau OB Seidel entgegnet, dass die Stadt eine hohe Vielfalt an Arbeitszeitmodellen habe und anbiete. Man versuche immer, Familie und Beruf in Einklang zu bringen und reagiere hier auf Wünsche, die die Mitarbeiter oder Bewerber an die Stadt herantragen, sehr flexibel. Prämien für die Bewerbung neuer Mitarbeiter seien leider nicht möglich. Mobilitätsvorteile gebe es bereits, genauso wie einige Parkplätze. Gerade sei man dabei, all diese Vorteile plakativ zusammenzustellen, da man die Stadt Ansbach als Arbeitgeber besser bewerben wolle.

Herr Schildbach bedankt sich für diese Ausführung. Er ist eben genau dieser Meinung, dass man offensiver damit umgehen müsse.

Herr Fabi sagt, dass er sich dann schon wundere, wenn doch alles so gut sei, dass so viele Mitarbeiter die Stadt verlassen und zum Bezirk oder zur Regierung wechseln.

Frau OB Seidel sagt, dass dies völlig normal sei. Auch in anderen Städten gebe es derzeit eine hohe Fluktuation. Gründe hierfür seien z.B. die Wohnortnähe oder ein höherer Verdienst. Ansbach sei hier keine Besonderheit, der Arbeitsmarkt allgemein sei sehr angespannt, man habe Mühe Stellen zu besetzen und die Fluktuation habe sich allgemein erhöht. Inzwischen werde es aber etwas besser und einige Leute seien auch schon zur Stadt zurückgekehrt, weil sie die Stadt vorziehen.

Herr Fabi erwidert, dass er oft auf ein schlechtes Arbeitsklima bei der Stadt angesprochen werde.

Frau OB Seidel sagt, sie könne diese pauschale Äußerung so nicht bestätigen. Man habe eine hohe Arbeitsbelastung und einen angespannten Arbeitsmarkt, was auch zu unbesetzten Stellen führe. All dies sei nicht einfach für die Mitarbeiter. Anfang nächsten Jahres finde eine Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Schwerpunkte seien Kommunikation, Führung und Zufriedenheit. Danach starte die Ämterschau.

Beschluss:

Dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020 wird wie folgt zugestimmt:

- a) 117 Beamten-Planstellen
- b) 436 Arbeitnehmer-Planstellen
- 553 Stellen insgesamt

Einstimmig beschlossen.

TOP 6	Ergänzungen zum Haushaltsentwurf 2020; Fortschreibung des Haushaltsentwurfs
--------------	--

Herr Jakobs trägt, vor, dass der Haushaltsentwurf 2020 zahlenmäßig Stand Ende September 2019 gefertigt wurde. Seit dieser Zeit haben sich verschiedene Änderungen ergeben. In der übersandten Excel-Tabelle sind die Änderungen am Haushaltsentwurf einzeln aufgeführt. Herr Jakobs geht auf die einzelnen Punkte kurz ein und weist darauf hin, dass dieser Verwaltungsvorschlag ausgeglichen abschließen.

Beschluss:

Die von der Verwaltung vorgelegte Fortschreibung des Haushaltsentwurfs 2020 mit Datum 14.11.2019 (Anlage 1) sowie Änderungen vom 21.11.2019 wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt die entsprechenden Änderungen am Haushaltsentwurf 2020 vorzunehmen. Soweit Verpflichtungsermächtigungen notwendig sind, wird die Verwaltung ermächtigt diese einzuplanen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 7	Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2020; a) Verwaltungshaushalt b) Vermögenshaushalt c) Mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung
--------------	--

TOP 7a Verwaltungshaushalt

zu Bschl.Nr. 10: Herr Müller nimmt wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

Herr Porzner stellt um 13:09, zwischen Beschluss-Nummer 21 und 22, den Antrag zur Geschäftsordnung, die Mittagspause zu beginnen.

Frau OB Seidel bittet um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: Ja 15 Nein 20
Mehrheitlich abgelehnt.**

Beschluss:

Einzelbeschlüsse siehe Anlage 2

TOP 7b

Vermögenshaushalt

Beschluss:

Einzelbeschlüsse siehe Anlage 3

Herr Jakobs weist darauf hin, dass sich durch die vorigen Entscheidungen ein ungedeckter Betrag in Höhe von 1.654.100 € im Haushalt 2020 ergeben habe. Dieser müsse gedeckt werden.

Nach einer Sitzungsunterbrechung und Besprechung aller Fraktionen trägt Frau OB Seidel den Deckungsvorschlag vor.

Beschluss:

Zur Deckung des durch die vorangegangenen Beratungsergebnisse ungedeckten Finanzmittelbedarfs in Höhe von 1.654.100 € sollen nachfolgende Maßnahmen ergriffen werden:

1. Die Maßnahme Ernst-Körner-Ring ist erst außerhalb des Finanzplanungszeitraums wieder einzuplanen (Aufholung 580.000 €),
2. Die erhöhten Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken für Siedlungsentwicklung sind auf 250.000 € zu begrenzen (Aufholung 750.000 €),
3. Die Planungskosten für die KiTA-Albert-Schweitzer-Straße können aufgrund bestehender Haushaltsausgabereste verringert werden (Aufholung 30.000 €),
4. Aus der am 21.11.2019 bekanntgewordenen Einschätzung zu den Schlüsselzuweisungen 2020 sowie der gleichzeitig bekanntgegebenen Beteiligungsbeträge aus der Einkommensteuer respektive dem allgemeinen Steuerverbund ist mit saldierten Mehreinnahmen zu rechnen (Aufholung 311.000 €).

**Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 14
Mehrheitlich beschlossen.**

TOP 7c

Mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung

Beschluss:

Einzelbeschlüsse siehe Anlage 4

Herr Hüttinger teilt mit, dass die BAP noch offene Punkte habe: Hochwasserschutz Dombach, Gehweg Bocksberg, Radweg Wallersdorf und Grünstreifen.

Herr Jakobs erklärt, dass bis auf die Thematik Hochwasserschutz Dombach, diese Punkte bereits bei TOP 7b behandelt wurden.

TOP 8 Abgleich des Haushalts 2020 und der mittelfristigen Finanzplanung; Auftrag an die Kämmerei

Herr Jakobs teilt mit, dass nach Abschluss der Beratungen des Haushalts 2020 das Zahlenwerk und die mittelfristige Finanzplanung unter Berücksichtigung der Stadtratsbeschlüsse ausgeglichen werden muss.

Beschluss:

Die Stadtkämmerei wird ermächtigt, unter Berücksichtigung der Beschlüsse zum Haushaltsplan 2020, diesen und die mittelfristige Finanzplanung auszugleichen.

**Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 7
Mehrheitlich beschlossen.**

TOP 9 Anfragen/Bekanntgaben

Es liegen keine Anfragen/Bekanntgaben vor.

Auflageverfahren

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 08.10.2019 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel
Oberbürgermeisterin

Barbara Jakob
Schriftführer/in